



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT  
PATENTSCHRIFT NR. 219782

Kl. 34 c, 10

Ausgegeben am 26. Feber 1962

JOSEPH DE FOREST POOLE IN GIBSONS UND  
SUSAN OLIVIA POOLE  
IN VANCOUVER (BRITISCH KOLUMBIEN, KANADA)

Schutz- und Halteeinrichtung für Babys

Angemeldet am 25. April 1960 (A 3131/60). - Beginn der Patentdauer: 15. Juli 1961.

Die Erfindung betrifft eine Schutz- und Halteeinrichtung für Babys.

Die Vorrichtung dient hauptsächlich dazu, auf das Baby achtzugeben, dieses zu bewachen und zu behüten. Dadurch, daß das Baby in die Vorrichtung, welche dem kleinen, beispielsweise drei Monate alten Kind eine vollkommene und ausreichende Unterstützung bietet, hineingesetzt wird, wird erreicht, daß das Baby an einem gewünschten Platz verbleibt und von der Mutter ohne Furcht verlassen werden kann. Die Vorrichtung bereitet dem Baby ein großes Vergnügen, hält es in guter Laune und gibt eine gesunde Bewegung und Übung des ganzen Körpers. Das Kind kann alle Übungen, so wie sie von ihm gewünscht werden, ausführen, wobei sich ein lebhafteres und kräftigeres mehr bewegen wird als ein sanftes und ruhigeres Kind.

Es sind bereits verschiedene Schutz- und Halteeinrichtungen für Babys bekannt, die gewöhnlich einen Sitzteil umfassen, der mit Hilfe eines länglichen elastischen Trägers an einem geeigneten Gegenstand aufgehängt ist. Der Sitzteil wird gewöhnlich so angeordnet, daß das Kind den Fußboden mit den Füßen erreichen kann, so daß es sich selbst herumbewegen und innerhalb der durch den elastischen Träger gegebenen Grenzen auf- und abspringen kann.

Weiters ist bei einer bekannten Ausführung eines Babyhalters mit dem einen Ende des elastischen Trägers eine Tragstange verbunden, die sich quer zu diesem erstreckt und an der eine Mehrzahl von Bändern befestigt ist, die von jedem Ende der Tragstange herunter hängen und mit dem zur Aufnahme des Babys eingerichteten Sitz verbunden sind.

Gemäß der vorliegenden Erfindung weist bei diesem Babyhalter der Sitz ein Körperband auf, welches bequem der Mitte des Babys angepaßt werden kann, und einen durchhängenden Lappen, der mit einem Ende am Körperband angebracht ist und an seinem andern Ende mit Befestigungsmitteln zum Verbinden dieses Endes mit dem Körperband versehen ist.

Im folgenden sind einige Vorteile angeführt, die durch den erfindungsgemäß ausgebildeten Babyhalter erzielt werden:

1. Durch das Band, das sich bequem der Mitte des Babys anpassen läßt, wird das Kind von der Einrichtung so getragen, daß es eine feste Unterstützung findet.
2. Es ist praktisch unmöglich, daß die Einrichtung aufgeht, wenn sich das Baby in ihr befindet.
3. Der das Kind aufnehmende Teil läßt sich flach ausbreiten, so daß das Baby darauf gelegt und etwa wie mit einer Windel gewickelt werden kann, wodurch sich das Baby relativ leicht in der Einrichtung befestigen läßt.
4. Der Babyhalter kann zur richtigen Anpassung an das Baby rasch und leicht eingestellt werden und läßt sich erweitern, wenn das Kind wächst.

Der Babyhalter ist mehr als eine Schaukel für das Baby. Er bietet dem Baby eine vollkommene und richtige Unterstützung und hält es vollkommen sicher. Seine Ausbildung weist den Vorteil auf, daß er sich zur Anpassung an das Baby jederzeit rasch und leicht einstellen läßt und daß er dem Kind sehr rasch angelegt werden kann.

Die Erfindung wird an Hand der Zeichnungen, in welchen als Beispiele zwei Ausführungsformen der Erfindung dargestellt sind, im einzelnen beschrieben.

Fig. 1 zeigt den Babyhalter in Verwendung, Fig. 2 ist eine perspektivische Ansicht einer vorzugsweisen Ausführungsform, wie sie verwendet wird. Fig. 3 ist eine perspektivische Ansicht der Rückseite des Sitzteiles des Halters. Fig. 4 ist eine Seitenansicht des Sitzteiles, Fig. 5 eine Draufsicht auf den Sitzteil, Fig. 6 eine

Teilansicht des einen Endes der Tragstange, Fig. 7 zeigt den Sitzteil im ausgebreiteten Zustand, bereit zur Aufnahme eines Babys, Fig. 8 ist ein im wesentlichen nach der Linie 8-8 geführter Längsschnitt der Fig. 7 und Fig. 9 ist eine perspektivische Ansicht, ähnlich Fig. 2, einer abgeänderten Ausführungsform der Erfindung.

5 In den Fig. 1-8 der Zeichnung stellt 10 einen Babyhalter dar, der in Fig. 1 mit einem darin befestigten Baby 11 gezeigt ist. Die Halteeinrichtung ist zur Aufhängung an irgendeinem Träger, z. B. der Zimmerdecke, dem oberen Teil eines Türeinganges oder einem andern geeigneten Träger eingerichtet. Im vorliegenden Beispiel wird der Halter von einem Haken 13 getragen, welcher in einem bekannten, nicht dargestellten Träger befestigt ist. Ein länglicher elastischer Träger 16 ist mit einem geeigneten Verbindungs-  
10 glied, wie z. B. einer Kette 17, an dem Haken 13 befestigt. Für diesen Zweck ist eine Kette wünschenswert, weil sie stark und flexibel ist und weil verschiedene Glieder derselben mit dem Haken verbunden werden können, so daß die Höhe des Halters über dem Fußboden bzw. Boden eingestellt werden kann. Der Träger 16 hat die Form eines dehnbaren Stückes elastischen Materials, wie z. B. Gummi, künstlichem Gummi od. ähnl., wie in der Zeichnung dargestellt ist, aber er kann auch die Form einer Spiralfeder auf-  
15 weisen. Eine Tragstange 20 ist mit dem unteren Ende des Trägers 16 verbunden und erstreckt sich quer zu diesem. Die Verbindung kann mit einem Seil 21 hergestellt werden, welches von dem einen zum andern Ende der Stange läuft und in der Mitte zwischen den beiden Enden mit einem Schnapper 22 versehen ist, der in einen am unteren Ende des Trägers 16 angebrachten Ring 23 eingehängt ist.

Ein Ende des Seiles 21 bildet eine Schlaufe 26, die durch eine in der Nähe des Endes 28 der Tragstange 20 vorgesehene Bohrung 27 reicht, wobei die Schlaufe durch einen Ring 29 unterhalb der Tragstange gezogen ist. Ein Knoten 30 im Seil oberhalb der Tragstange 20 hält das Seilende bezüglich der Tragstange in der passenden Lage. In der gleichen Weise bildet das gegenüberliegende Ende des Seiles 21 eine Schlaufe 33, die sich durch eine Bohrung im gegenüberliegenden Ende 34 der Tragstange 20 erstreckt und die durch den Ring 35 unterhalb der Tragstange läuft. Ein Knoten 36 im Seil oberhalb dieses Endes der  
25 Stange hält den Ring und das Seilende in ihren passenden Lagen.

Der Babyhalter 10 umfaßt einen Sitzteil 40, der an der Tragstange 20 oder den Ringen 29 und 35 aufgehängt ist. Eine Mehrzahl relativ langer Bänder ist mit den Enden 28 und 34 der Tragstange über Ringe 29 und 35 verbunden. Diese Bänder können, wie dargestellt ist, als Seile ausgebildet sein oder sie können aus Leder oder einem andern geeigneten Material bestehen. Im dargestellten Beispiel sind die Bänder oder  
30 Seile 42 und 43 mit dem Ring 29 und die Bänder oder Seile 45 und 46 mit dem Ring 35 verbunden. Die Bänder 42 und 43 können aus einem einzigen Seilstück bestehen, das durch den Ring 48 an einem Schnapper 49 gezogen ist, der seinerseits in den Ring 29 eingehängt ist. Die Bänder 42, 43 können bei 50 unmittelbar unterhalb des Schnapperringes 48 geknotet sein, um eine Verschiebung in ihrer Länge zu verhindern. In der gleichen Weise können die Bänder 45 und 46 aus einem einzigen Seilstück bestehen, das durch den  
35 Ring 52 eines Schnappers 53 läuft, der in den Ring 35 eingehängt ist. Die Bänder 45, 46 können bei 54 geknotet sein.

Der Sitzteil 40 umfaßt einen durchhängenden Lappen 58 mit einem oberen Teil 59 an seinem rückwärtigen Ende 60, der mit einem relativ breiten Körperband 62 vereinigt ist, das freie Enden 63 und 64 aufweist. Der Lappen 58 und sein oberer Teil 59 bestehen vorzugsweise aus einem relativ nicht dehnbaren  
40 Material, während das Körperband 62 mindestens einen, vorzugsweise zwei, elastische Abschnitte aufweist. Das in der Zeichnung dargestellte Körperband hat an gegenüberliegenden Seiten elastische Teile 66 und 67, die an dem Lappenabschnitt 59 befestigt sind, wie aus Fig. 7 deutlich hervorgeht. Der verbleibende Teil des Bandes 62 besteht aus im wesentlichen nicht dehnbaren Endteilen 69 und 70 die an den entsprechenden äußeren Enden der flexiblen Teile 66 und 67 befestigt sind. Diese Endteile sind so ausgebildet, daß sie sich,  
45 wenn der Babyhalter in Verwendung ist, wenigstens teilweise überlappen.

An den freien Enden 63 und 64 des Körperbandes 62 ist eine einstellbare Vorrichtung vorgesehen, die eine lösbare Verbindung der beiden Enden miteinander im überlappten Zustand ermöglicht. Im dargestellten Beispiel ist der Endteil 69 des Körperbandes mit einem in einer Reihe angeordneten Paar Schließen 73 versehen, die zur Aufnahme von zwei Paaren komplementärer Schließsteile 74 oder 75 eingerichtet sind,  
50 die am Endteil 70 am gegenüberliegenden Ende des Körperbandes angeordnet sind. Es kann eine gewünschte Anzahl von Schließenpaaren vorgesehen werden. Wenn der Babyhalter in Verwendung ist, übergreift der Endteil 69 den Endteil 70 und ein Paar von Schließteilen 74 oder 75 ist mit dem Paar Schließsteile 73 verbunden, um die beiden Endteile fest zusammenzuhalten.

Der obere mit dem Körperband 62 verbundene Lappenteil 59 ist in der Nähe seiner oberen Kante mit  
55 Ösen 78 und 79 versehen. In der gleichen Weise sind die Endteile 69 und 70 in der Nähe der oberen Kante mit Ösen 81 und 82 versehen. Die Ösen 81 und 82 sind, wenn das Körperband zu einem Ring geformt ist,

entsprechend voneinander entfernt. Die Bänder 42 und 43 hängen in den vom Körperband gebildeten Ring hinein und sind durch die Ösen 81 und 78 nach außen geführt. Die Bänder sind an den Enden mit an der Außenseite des Körperbandes liegenden Knoten versehen, die zu groß sind, um durch die anliegenden Ösen hindurchzugehen. Die geknüpften Enden der Bänder 42 und 43 können gegebenenfalls mit hütchenartigen Teilen 84 und 85 bedeckt sein, die teils zur Verzierung dienen und zum Teil dazu, um etwas zum Spielen für das Kind in der Halteeinrichtung vorzusehen. Die Bänder 45 und 46 hängen ebenso in den vom Körperband 62 geformten Ring und sind durch die entsprechenden Ösen 82 und 79 nach außen geführt. An ihren äußeren Enden sind diese Bänder ebenso geknotet, wobei die Knoten mit hütchenartigen Teilen 86 und 87 bedeckt sein können.

10 Der Lappen 58 ist an seinem rückwärtigen Ende 60 relativ weit und wird vom oberen Endabschnitt 59 gegen das vordere Ende 90 zu schmaler. Zur Verbindung des vorderen Endes 90 des Lappens mit dem Körperband 62, wenn dieses um die Mitte des Babys geschlungen ist und von den Schließen 73 und 74 oder 75 zusammengehalten wird, sind Befestigungsmittel vorgesehen. Die Befestigungsmittel bestehen aus einem Band 92, das in irgendeiner bekannten Weise, z. B. durch Nähen, mit dem Lappenende 90 verbunden ist, 15 und welches, nachdem es durch einen länglichen Ring 93 gezogen ist, zu sich selbst zurückgezogen ist, und das an seinem freien Ende eine übliche Schließe 95 aufweist. Diese Schließe umfaßt einen länglichen Ring 96, durch welchen das Band 92 läuft. Es ist bei dieser Art von Verschlüssen eine Handhabe 97 üblich, die sich gegen das Band 92 bewegen läßt, um eine Zahnreihe 98 gegen das letztere zu pressen, wobei bei der Bewegung der Handhabe vom Band weg die Zahnreihe dieser freigibt. Mittels des Verschlusses 95 ist 20 das dehnbare Band 92 auf die gewünschte Länge einstellbar.

Das Band 92 kann mit dem Körperband 62 lösbar verbunden werden, wenn das Baby in den Sitzteil 40 des Babyhalters hineingesetzt wird. Dies wird mittels einer Schlinge 100 ermöglicht, an deren Ende 101 der längliche Ring 93 befestigt ist. Die Schlinge 100 besteht vorzugsweise aus einem breiten Stoffstück, welches um das Körperband 62 geschlungen ist, ohne dieses zu verziehen.

25 Vorzugsweise wird der Lappen 58 aus zwei übereinandergelegten Materialstücken 105 und 106 gebildet, welche an ihren Kanten durch die Nähte 108 und 109 miteinander verbunden sind. Die Enden der dehnbaren Teile 66 und 67 des Körperbandes liegen zwischen den Materialstücken 105 und 106 und sind mit diesen durch die Nähte 108 und 109 zusammengenäht. Zwischen den Deckblättern 105 und 106 ist eine Schichte 112 als elastische Polsterung angeordnet, die von dem oberen Teil 59 des Lappens sich nach unten erstreckt. Diese Polsterung besteht aus einem weichen Material, wie z. B. Schaumgummi od. ähnl. Sie sollte feuchtigkeitsdicht sein und es ist weiters vorteilhaft, feuchtigkeitsundurchlässiges oder elastisches Material für den Lappen selbst und für andere Teile des Sitzes 40 zu verwenden. 30

Wenn das Baby in den Babyhalter 10 hineingesetzt werden soll, so wird der Sitzteil 40 desselben, so wie es in Fig. 7 dargestellt ist, flach ausgebreitet. Zugleich werden die Schnapper 49 und 53 aus den Ringen 29 und 35 ausgehängt. Das Baby wird mit dem Rücken auf den Lappen 58 gelegt und die Schlaufe 100 und das Band 92 werden zwischen den Beinen des Kindes und über dessen Bauch nach oben gezogen. Die Länge des Bandes 92 wird dem Kind angepaßt und dann der Endteil 70 des Körperbandes 62 durch die Schlaufe 100 gezogen. Daraufhin wird der Endteil 69 nach oben gebracht und die Schließen 73 werden mit den Schließen 74 oder 75 in Abhängigkeit von der Größe des Babys verbunden. Dadurch wird das Band bequem um die 40 Mitte des Kindes gezogen bzw. gehalten, während der Lappen in seiner richtigen Lage verbleibt. Sobald die Tragstange 20 und die andern Aufhängeteile in ihrer richtigen Lage befestigt sind, werden die Schnapper 49 und 53 in die Ringe 29 und 35 eingehängt. Das Baby wird nun vom Sitzteil des Babyhalters sicher festgehalten, wobei es den Lappen 58 ausspannt und auf diesem sitzt. Durch das Körperband ist eine volle Unterstützung des Rückgrates gegeben. Die Einrichtung ist so eingestellt, daß der Sitzteil 40 gerade hoch 45 genug über dem Fußboden angeordnet ist, um dem Kind die Möglichkeit zu geben, den Fußboden mit den Füßen zu berühren. Dadurch ist es ihm möglich, sich selbst zu schaukeln und um die Halteeinrichtung herum und auf und ab innerhalb der, durch die elastische Halteeinrichtung 16 gegebenen Grenzen, zu hüpfen. Die Mutter des Babys kann nun das Kind verlassen, mit der Gewißheit, daß dieses vollkommen beschützt ist. Mit andern Worten, gibt die Einrichtung auf das Kind acht und behütet es, so daß es der Mutter erlaubt ist, andern Pflichten nachzugehen. Gleichzeitig hat das Kind am Herumhüpfen mit der Einrichtung ein beträchtliches Vergnügen und erhält dabei auch eine gesunde Übung. Das Baby kann seine 50 Arme und Beine frei bewegen und sich selbst vergnügen.

Es wird darauf hingewiesen, daß der Lappen 58 unmittelbar von den Bändern 43 und 46 gehalten wird. Das vordere Ende des genannten Lappens ist mit dem vorderen Teil des Körperbandes 62 verbunden, der 55 andererseits vollständig von den Bändern 42 und 45 getragen wird. Die Schlaufe 100 ist zwischen den Bändern 42 und 45 angeordnet und umfaßt die beiden sich überlappenden Endteile 69 und 70 des Bandes. Da-

durch wird die vordere Last auf den Lappen zwischen den Bändern 42 und 45 aufgeteilt, wobei die verhältnismäßig breite Schlaufe 100 hilft, die Befestigungsmittel der freien Enden des Körperbandes zusammenzuhalten. Dadurch ist es praktisch unmöglich, daß der Sitzteil 40 während der Verwendung aufgeht.

Fig. 9 zeigt eine abgeänderte Ausführungsform des Sitzteiles 120 des Babyhalters 10. Dieser Sitzteil 5 umfaßt ein relativ weites Körperband 121, das aus vorderen und rückwärtigen Streifen 123 und 124 aus im wesentlichen nicht dehnbarem Material und aus Seitenteilen 126 und 127 aus elastischem Material zusammengesetzt ist. Die Enden der Seitenteile sind mit den Enden der vorderen und rückwärtigen Streifen in irgendeiner bekannten Art, z. B. durch Nähen, verbunden. Ein durchhängender Lappen 130 ist mit seinem rückwärtigen Ende 131 an der unteren Kante des rückwärtigen Streifens 124 angebracht. Der Lappen 130 10 entspricht in seiner übrigen Ausführung dem vorher beschriebenen Lappen 58. Das vordere Ende 132 des Lappens 130 ist mit einem dehnbaren Band 134 verbunden, das dem Band 92 entspricht. Das Band 134 ist mit einem länglichen Ring 135 verbunden, der seinerseits an einem Streifen 137 angebracht ist, welcher lösbar an dem vorderen Streifen 123 des Körperbandes in irgendeiner bekannten Art, beispielsweise mittels Schließen 139, befestigt werden kann.

15 Der vordere Streifen 123 des Körperbandes ist zur Aufnahme der Enden der Bänder 42 und 45 mit Ösen 142 und 143 versehen, während der rückwärtige Streifen 124 Ösen 145 und 146 aufweist zur Aufnahme der Enden der Bänder 43 und 46.

Das Baby wird in den Sitzteil 120 etwa in der gleichen Weise wie in den Sitzteil 40 gesetzt, lediglich mit der Ausnahme, daß das Körperband 121 um die Mitte des Kindes entweder über dessen Kopf oder über 20 die Füße und Beine gestreift werden muß. Das Band 134 ist so eingerichtet, daß es dem Baby angepaßt werden kann. Der Streifen 137 wird zwischen den Beinen des Babys nach oben gelegt und mit den Schließen 139 an dem Streifen 123 des Körperbandes befestigt.

Der Sitzteil 120 ist nicht ganz so praktisch wie der Sitzteil 40. Es ist ein wenig schwieriger, diesen dem Baby anzulegen und es ist eine Anpassung des Körperbandes an die Größe des Babys nur insofern mög- 25 lich, als die Dehnbarkeit der Bandteile 126 und 127 diese Anpassung erlaubt. Der Sitzteil 120 ist dennoch zweckmäßig und bietet einen ausreichenden Schutz.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Schutz- und Halteeinrichtung für Babys mit einem länglichen, elastischen Träger, einer Tragstange, die mit dem einen Ende des Trägers verbunden ist und sich quer zu diesem erstreckt, einem zur Aufnahme des Babys eingerichteten Sitz und einer Mehrzahl von Bändern, die an der Tragstange befestigt von 30 jedem Ende derselben herunterhängen und mit dem Sitz verbunden sind, dadurch gekennzeichnet, daß der Sitz ein Körperband (62) aufweist, welches bequem der Mitte des Babys angepaßt werden kann, und einen durchhängenden Lappen (58), der mit einem Ende (60) am Körperband (62) angebracht ist und an seinem andern Ende (90) mit Befestigungsmittel (92, 95) zum Verbinden dieses Endes mit dem Körperband (62) versehen ist.
- 35 2. Schutz- und Halteeinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Körperband (62) zwei freie Enden (63, 64) hat und mit verstellbaren Vorrichtungen (73, 74, 75) an seinen freien Enden versehen ist, um die freien Enden lösbar miteinander zu verbinden.
3. Schutz- und Halteeinrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsmittel (92, 95) lösbar am Körperband (62) befestigt sind.
- 40 4. Schutz- und Halteeinrichtung nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsmittel (92, 95) die Bewegung des durchhängenden Lappens (58) entlang des Umfangs des Körperbandes (62) ermöglichen.
5. Schutz- und Halteeinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsmittel (92, 95) am Körperband (62) durch eine Schlaufe (100) gesichert werden, durch welche 45 sich das Körperband (62) erstreckt.
6. Schutz- und Halteeinrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Schlaufe (100) aus einem breiten Stoffstück gebildet ist, das sich um das Körperband erstreckt, ohne dieses zu verziehen.
7. Schutz- und Halteeinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsmittel die Form eines Bandes (92) von einstellbarer Länge haben, das z. B. an dem durchhängen- 50 genden Lappen festgenäht ist.
8. Schutz- und Halteeinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der durchhängende Lappen (58) aus einem im wesentlichen nicht dehnbaren Material gebildet ist und das Körperband (62) mindestens einen elastischen Abschnitt (66, 67) enthält.

9. Schutz- und Halteeinrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Lappen (58) aus zwei übereinanderliegenden Materialstücken (105, 106) gebildet ist, die an den auseinanderliegenden Kanten (108, 109) miteinander zusammengenäht sind und dazwischen eine elastische Polsterung (112) einschließen.

(Hiezu 2 Blatt Zeichnungen)

Fig. 1.

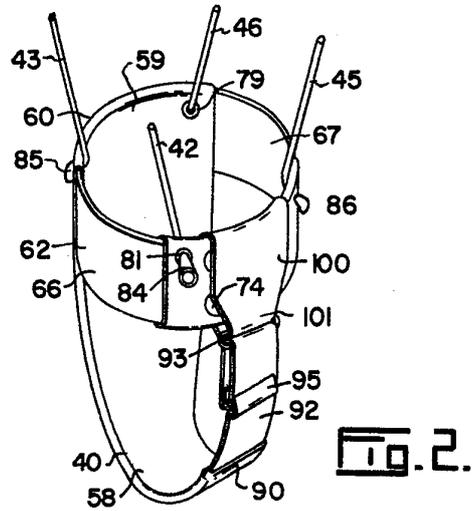
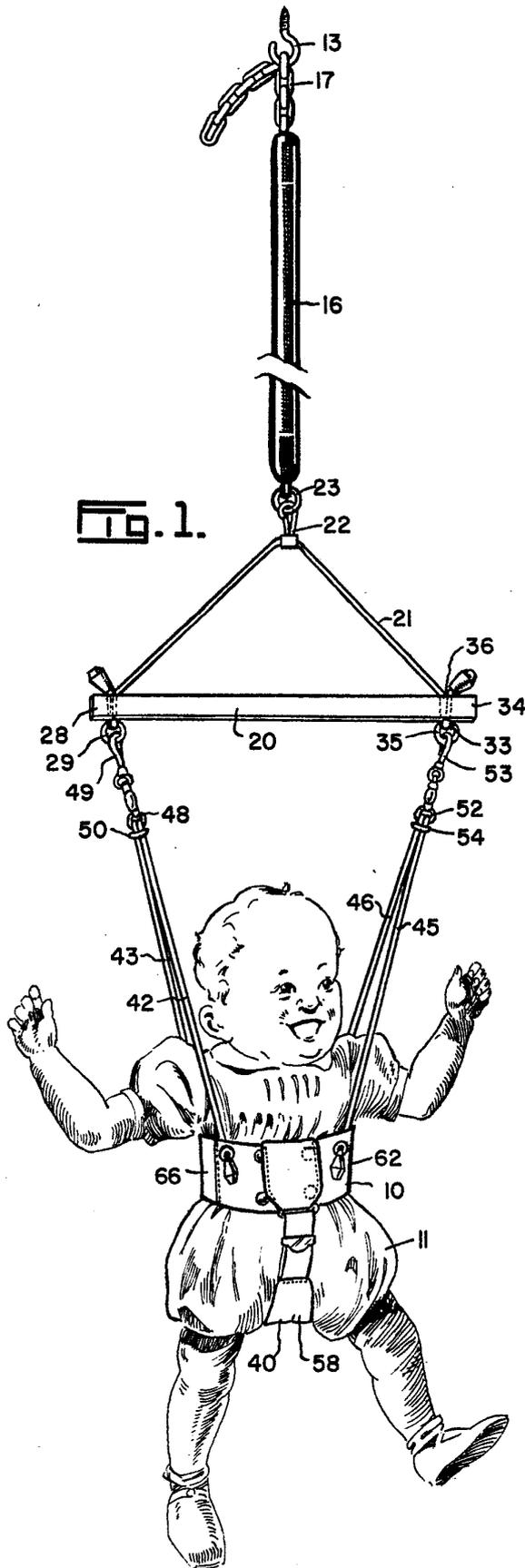


Fig. 2.

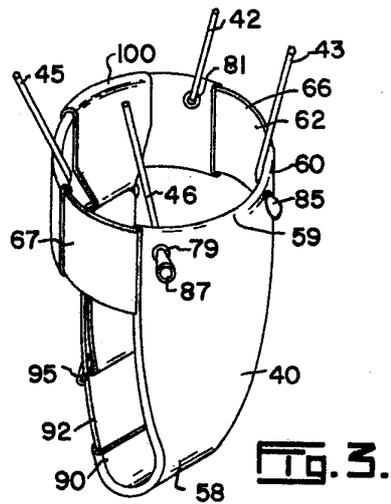


Fig. 3.

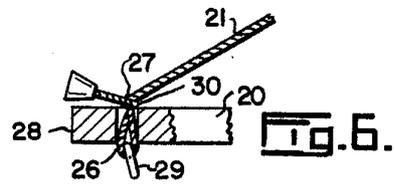


Fig. 6.

